

#AgainstTheCurrent kämpft dafür, Island vor unkontrollierter Aquakultur zu schützen, einer schmutzigen und ökologisch verheerenden Form der Fischzucht.



Aquakulturunternehmen in ausländischem Besitz versuchen, eine billige und zerstörerische Fischzucht nach Island zu importieren - [Helfen Sie uns, sie aufzuhalten](#).

Das isländische Parlament bereitet ein Gesetz vor, das den größten Aquakulturunternehmen der Welt einen uneingeschränkten Zugang zu den

bekanntesten Flüssen und Fjorden des Landes ermöglichen würde, mit schwerwiegenden Folgen für die Umwelt und das Leben im Wasser vor Ort.

Diese Unternehmen wollen eine billige und zerstörerische Lachszuchtmethode importieren, die als "Open-Pen-Net-Farming" oder "unkontrollierte Aquakultur" bezeichnet wird. Ohne Expansion in ihrem Heimatland brauchen sie ein neues Territorium, um sie zu erschließen - und Islands unberührte Gewässer und die laxen Aufsicht machen es möglich - das perfekte Ziel. In wahren isländischem Geiste fordern Umweltschützer, Unternehmer und Anwohner einen Stopp der Gesetzesvorlage. Sie fordern eine gründliche Umweltprüfung und die Prüfung nachhaltiger Alternativen. Sie brauchen Ihre Hilfe. Können Sie Ihre Unterstützung zeigen, indem Sie ihre Petition unterschreiben? Lassen Sie das Parlament wissen, dass die Welt zuschaut!

Warum ist unkontrollierte Aquakultur schädlich? Die unkontrollierte Aquakultur stellt drei große Bedrohungen für die Umwelt und die wildlebenden Fischbestände dar: Umweltverschmutzung, Krankheiten und Läuse sowie genetische Verunreinigung. **1. Verschmutzung:** Tausende von Lachsen werden in überfüllten Netzgehegen gezüchtet, mit Sojabohnenmehl, zerkleinerten Federn, genetisch modifizierter Hefe und Hühnerfett - einer Diät, die reich an Chemikalien, Drogen und Farbstoffen ist. Dies vermischt sich mit konzentriertem Fischkot und fällt durch Netze, wodurch Wasserlebewesen erstickt und kontaminiert werden.



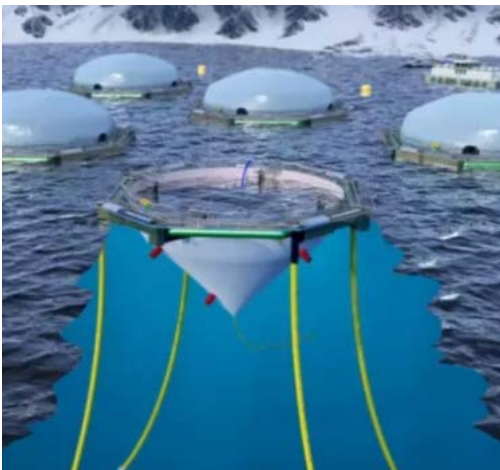
2. Läuse & Krankheit: Hohe Dichten gefangener Fische sind anfällig für Befall durch Krankheiten und Parasiten. Meerläuse sind die größte Bedrohung. Sie

ernähren sich von Schleim, Blut und Lachshaut, essen Flossen, erodieren die Haut und verursachen ständige Blutungen und tiefe offene Wunden - bis hin zum Tod. Sie greifen auch wilde Babylochse an, die ins Meer ziehen. Diese Läuse werden normalerweise entfernt, bevor sie auf den Markt kommen, sodass die Verbraucher nicht einmal wissen, dass ihre Nahrung befallen wurde.

3. Genetische Kontamination: Einige Zuchtlochse entgehen zwangsläufig ihren Netzstiften. Wenn diese Fische mit Wildlochse brüten, bilden sie hybride Nachkommen, die schlecht überleben können. Wilde Eier, die durch Zuchtlochse befruchtet wurden, gleichen verlorenen Eiern.

Ich bin persönlich Zeuge von den Schäden an unseren Ozeanen, die offene Netzlochsfarmen in den USA, Kanada, Chile und Norwegen verursacht haben. Sie produzieren auch ein giftiges Produkt, das niemals von Menschen oder sogar unseren Haustieren verzehrt werden sollte. Wir wissen bereits, dass es bessere Wege zur Landwirtschaft gibt, aber haben wir die Vorstellungskraft und den Mut, das Richtige für unseren Heimatplaneten zu tun?

- Yvon Chouinard (Gründer und Inhaber, Patagonia, Inc.)



Aber wie können wir angesichts gefährdeter Wildlochsebestände den steigenden Bedarf an Eiweiß und Nahrungsmitteln decken? Es gibt andere sicherere und bessere Alternativen, wie geschlossene Haltungen und landbasierte Zuchten. Diese Systeme zwingen Aquakulturunternehmen, mit

Abfällen, chemischen Abflüssen, Krankheiten und Parasiten umzugehen, ohne die lokalen Ökosysteme zu kontaminieren. Und es gibt keine Fluchtwege, so dass wild lebende Lachspopulationen eine Chance haben, zu überleben, ohne durch künstliche Technologien gestört zu werden.

[#AgainstTheCurrent](#) versucht den Trend der Naturzerstörung umzukehren, um billig Fisch zu produzieren. Das isländische Parlament soll das Wachstum der unkontrollierten Aquakultur einfrieren, während es ein Regulierungsregime im Einklang mit der Natur schafft, das die Ausbreitung von Umweltverschmutzung, Krankheiten und genetischer Zerstörung verhindert.

Island kann bei der nachhaltigen Aquakultur führend sein. Unterschreibe die Petition auf www.AgainstTheCurrent.is und verbreite das Wort!

Mit freundlichen Grüßen,



Chad Pike
Chairman, NASF US

Sign the petition
